

**Folgekartierung/Monitoring Lebensraumtypen
in FFH-Gebieten und Kohärenzgebieten
in Schleswig-Holstein 2007-2012**

**Textbeitrag zum FFH-Gebiet
Dünen am Rimmelsberg
(1321-303)**

erstellt am

30.11.2011

vorgelegt von

Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH

Stand: 10.2.2012



**E F T A S Fernerkundung
Technologietransfer GmbH**

Oststraße 2-18, 48145 Münster

Tel.: 0251-13307-0; Fax: 0251-13307-33

www.eftas.com; info@eftas.com



**Planungsbüro
Mordhorst-
Bretschneider GmbH**

Kolberger Str. 25
24589 Nortorf

**NLU – Projekt-
gesellschaft mbH
& Co. KG**



Kley 22a
48308 Bösensell

1. „Dünen am Rimmelsberg“ (1321-303)

In dem Gebiet von Gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) „Dünen am Rimmelsberg“ (1321-303) wurde im Rahmen des Monitorings der Lebensraumtypen-Vorkommen in FFH-Gebieten und Kohärenzgebieten in 2010 die Folgekartierung durchgeführt. Die Erst-/ Grundlagenkartierung erfolgte in 2003 (TRIOPS 2004). Das GGB umfasst eine Gesamtfläche von 17 ha und schließt das NSG „Düne am Rimmelsberg“ und das Naturdenkmal „Am Rimmelsberg“ mit ein.

Aufgabenstellung der Textbeiträge zweitkartierter Gebiete

Der vorliegende Textbeitrag ist zu verstehen als Darstellung der vergleichenden Ergebnisse der Folgekartierung (Zweitkartierung) zur Grundlagenkartierung (Erstkartierung). Insofern greift er einzelne Themen der Erstberichte (aus dem Textbeitrag) auf und kommentiert diese bzw. ergänzt diese lediglich um neue Erkenntnisse in kurzer Form, sofern deutliche Änderungen gegenüber den Ergebnissen der Erstkartierung festgestellt wurden. Hierzu gehören insbesondere die Themenbereiche „Aktuelle Vegetationsstruktur des Gebietes“, „Nutzung des Gebietes“ und „FFH-Lebensraumtypen innerhalb des Gebietes“. Andere Themenbereiche wie „Lage des Gebietes“ und „Naturräumliche und allgemeine standörtliche Gegebenheiten des Gebietes“, die bereits in den Textbeiträgen der Grundlagenkartierung abgehandelt wurden, werden nicht erneut bearbeitet. Hinsichtlich weiterer Informationen zur Erstkartierung des GGB und zu den vorgenannten Themenbereichen wird auf den Textbeitrag der Grundlagenkartierung (TRIOPS 2004) verwiesen.

2. Lage des Gebietes

"Das FFH-Gebiet liegt unmittelbar östlich der Landesstraße 269 in Höhe Rimmelsberg zwischen Großjörldfeld im Nordwesten und Großjörld im Südosten. Das Gebiet wird durch eine kleine Gemeindestraße in zwei Hälften geteilt." (TRIOPS 2004)

3. Naturräumliche und allgemeine standörtliche Gegebenheiten des Gebietes

Das FFH-Gebiet „Düne am Rimmelsberg“ liegt in der Bredstedt-Husumer Geest auf einem aus der Sanderlandschaft herausragendem saaleiszeitlichem Moränenkomplex, dem Flugsand in flächenhafter Verbreitung aufliegt. Im Kernbereich des Gebietes wurden nacheiszeitlich Flugsande zu kleinen Binnendünen aufgeweht. Innerhalb des Gebietes wurde Boden entnommen. Auf den nährstoffarmen Sandböden können nur anspruchslose Pflanzen gedeihen. In den Senken besteht Grundwassereinfluss. (TRIOPS 2004)

4. Gliederung in Teilgebiete

Das GGB wurde aufgrund der Flächengröße nicht in Teilgebiete untergliedert. Dies entspricht der Vorgehensweise in der Erst-/Grundlagenkartierung.

5. Aktuelle Vegetationsstruktur des Gebietes

Eine Zusammenstellung bzw. Übersicht der im GGB „Dünen am Rimmelsberg“ (1321-303) im Rahmen der Grundlagenkartierung (TRIOPS 2004) und der Folgekartierung 2010 erfassten Biotoptypen, geordnet nach Biotoptypen-Untergruppen gemäß Standardliste der Biotoptypen in Schleswig-Holstein (LANU 2003) gibt Tabelle 1.

Hinsichtlich ausführlicher, ggf. teilgebietsbezogener Informationen zur Vegetationsstruktur des GGB wird auf die Beschreibungen des Textbeitrages der Erstkartierung verwiesen.

Abgesehen von den unten aufgeführten Abweichungen/Veränderungen gegenüber der Erstkartierung ist von keinen weiteren wesentlichen Änderungen in der Vegetationsstruktur auszugehen. Ggf. können weitere Abweichungen der für die einzelnen Biototypen in der Erst- und Zweitkartierung ermittelten Flächenangaben auf unterschiedliche fachliche Zuordnungen von Einzelflächen zu Biotoptypen der Standardliste Schleswig-Holstein durch den/die KartiererIn oder auf eine unterschiedliche Flächenabgrenzung aufgrund unterschiedlicher Kartengrundlagen beruhen. Auch die Abfolge der für eine Fläche/ ein Polygon vergebenen Biotoptypen (bis zu maximal drei Biotoptypen z.B.: GMm/TRs(RHm) können zu Abweichungen führen, da bei der Auswertung lediglich der erstgenannte Biotyp auf der Ebene der Biotoptypen-Hauptgruppe berücksichtigt wird (zweistelliger Biotoptypen-Code, z.B. GM).

Tabelle 1: Übersicht der im GGB „Dünen am Rimmelsberg“ (1321-303) im Rahmen der Erstkartierung 2003 (TRIOPS 2004) und der Folgekartierung 2010 erfassten Biotoptypen, geordnet nach Biotoptypen-Untergruppen gemäß Standardliste der Biotoptypen in Schleswig-Holstein (LANU 2003).

Biotoptypen -Code	Bezeichnung des Biotoptyps	Fläche 2003 (in ha)	Fläche 2010 (in ha)
AA	Acker	0,66	0,49
FX	Künstliche oder künstlich überprägte Stillgewässer	0,20	0,00
FK	Kleingewässer	0,00	0,21
FT	Tümpel	0,00	0,17
GM	Mesophiles Grünland frischer bis mäßig feuchter Standorte	0,00	4,36
HF	Feldhecke, ebenerdig	0,00	0,25
HG	Sonstige Gehölze und Gehölzstrukturen	0,00	0,16
HW	Knicks, Wallhecken	0,00	0,08
RH	(Halb-) Ruderale Gras- und Staudenflur	4,76	0,00
SD	Biotope der gemischten Baufläche/Dorfgebiete	0,00	0,02
SG	Sonstige Biotope der Grünflächen	0,00	0,13
SV	Biotope der Verkehrsanlagen/Verkehrsflächen incl. Küstenschutz	0,00	0,09
TH	Zwergstrauchheiden	4,23	3,84
TR	Mager- und Trockenrasen	1,77	1,87
WF	Sonstige flächenhaft nutzungsgeprägte Wälder	0,74	0,00
WG	Sonstige Gebüsche	0,22	0,45
WL	Bodensaure Wälder	2,78	3,47
WN	Durch besondere Nutzungsformen geprägte Wälder	0,82	0,71
Gesamtsumme (ha)		16,18	16,29

Abweichungen/Veränderungen gegenüber Erstkartierung

Gegenüber der Erstkartierung wurden zwischenzeitlich im Südosten des NSG unterschiedliche Maßnahmen durchgeführt. Zum Erhalt und zur Förderung der Heiden wurden Pflegemaßnahmen (Plaggen) in einem kleinflächigen Bereich durchgeführt und ein Kleingewässer und ein Tümpel angelegt. In ehemals brachliegenden (Biotoptyp Erstkartierung: RHm(TRs)) Grünlandflächen im Westen des GGB wurde eine extensive Weidenutzung (aktueller B.-typ: GMm/TRs(RHm)) wieder eingeführt. Auf einer dieser, südlich der Teerstraße gelegenen, Grünlandfläche wurden drei Kleingewässer, teilweise temporären Charakters, angelegt. Hinsichtlich der im GGB vorkommenden Wacholderheiden (Biotoptyp: WGt) wurden gegenüber der Erstkartierung auf Grundlage differenzierter Luftbilddauswertung und Geländeerfassung teilweise andere Abgrenzungen lokalisiert. Gegenüber der Erstkartierung (zwei Bestände) wurden 2010 insgesamt fünf Wacholderheiden-Bestände ausgegrenzt. Auch Borstgrasrasen (Biotoptyp: TRn) wurden 2010 erstmalig im Norden des NSG „Düne am Rimmelsberg“ entlang eines Hangfußes erfasst.

6. Besondere Funde der Flora

Nachfolgend aufgeführte besondere Pflanzenarten und Pflanzenarten der Roten Liste Schleswig-Holsteins (MIERWALD & ROMAHN 2006) wurden im Gebiet zum Zeitpunkt der Kartierung (August 2010) nachgewiesen. Angabe der jeweiligen Gefährdungseinstufung: RL SH = Schleswig-Holstein: 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet,

V = Pflanzenart der Vorwarnliste der Roten Liste Schleswig-Holstein:

- Hunds-Straußgras (*Agrostis canina*) RL V SH
- Echte Arnika, Berg-Wohlverleih (*Arnica montana*) RL 1 SH
- Heidekraut (*Calluna vulgaris*) RL V SH
- Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*) RL V SH
- Sand-Segge (*Carex arenaria*) RL V SH
- Artengruppe Gelb-Segge (*Carex flava* agg.) RL 3 SH
- Wiesen-Segge (*Carex nigra*) RL V SH
- Hirse-Segge (*Carex panicea*) RL 3 SH
- Silbergras (*Corynephorus canescens*) RL V SH
- Dreizahn (*Danthonia decumbens*) RL 3 SH
- Mittlerer Sonnentau (*Drosera intermedia*) RL 1 SH
- Rundblättriger Sonnentau (*Drosera rotundifolia*) RL 3 SH
- Glocken-Heide (*Erica tetralix*) RL V SH

- Gemeiner Schafschwingel (*Festuca ovina* agg.) RL V SH
- Kleines Filzkraut (*Filago minima*) RL V SH
- Englischer Ginster (*Genista anglica*) RL 3 SH
- Haar-Ginster (*Genista pilosa*) RL 2 SH
- Lungen-Enzian (*Gentiana pneumonanthe*) RL 1 SH
- Gewöhnlicher Wassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*) RL V SH
- Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) RL 3 SH
- Zwiebel-Binse (*Juncus bulbosus*) RL V SH
- Sparrige Binse (*Juncus squarrosus*) RL 3 SH
- Gewöhnlicher Heide-Wacholder (*Juniperus communis*) RL 2 SH
- Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*) RL V SH
- Gewöhnlicher Sumpf-Bärlapp (*Lycopodiella inundata*) RL 2 SH
- Borstgras (*Nardus stricta*) RL 3 SH
- Gewöhnlicher Sumpfqüendel (*Peplis portula*) RL 2 SH
- Knöterich-Laichkraut (*Potamogeton polygonifolius*) RL 1 SH
- Blutwurz (*Potentilla erecta*) RL V SH
- Brennender Hahnenfuß (*Ranunculus flammula*) RL V SH
- Gewöhnlicher Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) RL 3 SH
- Gemeine Rasenbinse (*Trichophorum cespitosum*) RL 2 SH
- Sumpf-Veilchen (*Viola palustris*) RL 3 SH
- Hunds-Veilchen (*Viola canina*) RL 3 SH

7. Nutzung des Gebietes

Die Nutzung des Gebietes entspricht weitgehend unverändert der im Textbeitrag der Erstkartierung (TRIOPS 2004) dargestellten Situation:

"Das Heide- und Magerasen-Gebiet wird gepflegt, die beiden Heide-Tümpel wurden angelegt. Die Waldbestände am Ostrand der Nordhälfte werden intensiv forstwirtschaftlich genutzt.

Das FFH-Gebiet „Dünen am Rimmelsbusch“ beinhaltet Relikte einer intensiv historischen Landnutzung, die frühgeschichtlich bis mittelalterlich zu einer großflächigen Entwaldung geführt hat. Die Waldgebiete wurden bis auf kleine Restbestände zurückgedrängt. In der Offenlandschaft waren Heiden und Magerrasen verbreitet.

Der Eichenwald des FFH-Gebietes hat sich nach Nutzungsaufgabe aus einem Niederwald entwickelt. Die Bäume des Niederwaldes wurden durch Vieh verbissen und unregelmäßig abgeholzt. Sie dienten zur Brenn- und Bauholzgewinnung sowie der Lohegewinnung für die Ledergerbung. Sie regenerierten sich durch Stockausschlag. Diese als Eichkratt bezeichneten Niederwälder waren durch niedrigwüchsige, verkümmerte und verkrüppelte Bäume gekennzeichnet. In den Eichkrattbeständen des Gebietes

wurde diese Form der Niederwaldnutzung zwar aufgegeben, so dass der Wald zum Hochwald durchgewachsen ist, die ehemalige Nutzung ist aber noch an der Wuchsform der Bäume zu erkennen.

Die Offenlandschaft wurde durch die sogenannte Heidebauernwirtschaft offengehalten (KÖLBEL et al. 2003). Als Relikte dieser Offenlandschaft können die Pfeifengras- und Heidebestände im FFH-Gebiet „Dünen am Rimmelsberg“ betrachtet werden. Die Heide

- diente der Ernährung eines umfangreichen Schafbestandes (Beweidung)
- lieferte das Boden- und Pflanzenmaterial (Mahd, Plaggenhieb), das in den Ställen mit dem Dung der Tiere vermischt und anschließend als Dünger für die Äcker (Plaggenesch) verwendet wurde und
- diente als Bienenweide.

Ackerbau und Heidenutzung waren untrennbar miteinander gekoppelt. Die Heidebauernwirtschaft führte auf den durchlässigen Sandböden letztendlich zu Nährstoffentzug und –auswaschung, Versauerung und Podsolierung. Etwa seit Ende des 18. Jahrhunderts bis heute wurde die Heidelandschaft durch umfangreiche Aufforstungsmaßnahmen und Überführung in ackerbauliche Nutzung bis auf einen Bruchteil ihrer ursprünglichen Flächenausdehnung zurückgedrängt. Mit den Heiden haben auch die mit ihnen verbundenen Biotoptypen große Flächeneinbußen erlitten, z. B. Magerrasen, offene Binnendünen, wechsellasse Senken mit Pioniervegetation, Feuchtheiden mit Übergängen zu Moorbiotopen und nährstoffarme Heideweiher."

Laut Informationsblatt NSG "Düne am Rimmelsberg" des betreuenden Vereins Schleswig-Holsteinischer Heimatbund (SHHB), vertreten durch den Heimatverein Schleswigsche Geest, wird die bestandeserhaltende Pflege der Heide durch Beweidung mit Schafen, Mahd und Plaggenhieb durchgeführt. Diese Pflegemaßnahmen sollten auch zukünftig fortgesetzt werden. Das Informationsblatt gibt auch Auskunft über die Pflege der Krattwälder im NSG: „Die Krattverjüngung begann in den 70er-Jahren. Die Hälfte des Baumbestandes ist nach und nach geschlagen („auf den Stock gesetzt“) worden. Der neue Stockausschlag aus den Eichenstubben litt z.T. leider unter Wildverbiss und dem starken Aufkommen der Spätblühenden Traubenkirsche. Deshalb wird nur noch vorsichtig in den Eichenbestand eingegriffen.“

Die Grünlandflächen im Westen des GGB werden extensiv mit Rindern beweidet, ganz im Südwesten erfolgt eine Beweidung mit Pferden.

8. FFH-Lebensraumtypen innerhalb des Gebietes

Eine tabellarische Übersicht der im GGB „Dünen am Rimmelsberg“ (1321-303) vorkommenden FFH-Lebensraumtypen, zusammengefasst nach Erhaltungszuständen, Repräsentativität und Gesamtwert nach Standarddatenbogen (MLUR 2006) und als Ergebnis der Kartierungen 2003 (Erstkartierung) und 2010 (Folgekartierung), ist in Tabelle 2 im Anhang beigefügt.

Für die einzelnen im GGB erfassten Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen erfolgt im Anschluss lediglich eine stichwortartige Beschreibung der für die Bewertung des Erhaltungszustandes maßgeblichen Hauptparameter (Arten, Struktur Beeinträchtigung). Hinsichtlich ausführlicher Beschreibungen wird auf die Datenbank „SHFFH – Erfassung von FFH-Lebensraumtypen in Schleswig-Holstein“ verwiesen, die Bestandteil des Monitoring-Projektes ist. Ggf. im Vergleich zur Erstkartierung vorhandene Änderungen des Erhaltungszustandes von FFH-Lebensraumtypen können auf der Anwendung der zwischenzeitlich vorliegenden „Schemata und Hinweise zur Bewertung des Erhaltungszustandes“ beruhen (LLUR bzw. LANU 05/2007).

Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und / oder der Isoeto-Nanojuncetea / - mit Strandlings- und/oder Zwergbinsengesellschaften (3130)

- Lebensraumtypisches Arteninventar in geringer Anzahl,
- fragmentarische Ausbildung der Unterwasser- und Schwimmblattvegetation mit Vorkommen von Knöterich-Laichkraut (*Potamogeton polygonifolius*), Zwiebel-Binse (*Juncus bulbosus*),
- vollständiges Fehlen lebensraumtypischer Verlandungsvegetation.
- Gewässerlage innerhalb von naturnahen Feuchtheiden und Sandheiden, keine Beeinträchtigungen aus unmittelbarem Umgebungsbereich.

Erhaltungszustand: C

Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit *Erica tetralix* (4010)

- Kleinflächige artenarme, von der Glockenheide (*Erica tetralix*) dominierte Feuchteheide mit untergeordneten Anteilen Besenheide (*Calluna vulgaris*) und Pfeifengras (*Molinia caerulea*),
- gehölzfreie Zwergstrauchheiden mit untergeordneten Anteilen von Vergrasungs-/Degenerationsstadien des Pfeifengrases (*Molinia caerulea*, Deckung <50%),

- Bestände geringer Flächengröße ohne Vorkommen von Schlenken und Torfmoosen.

Erhaltungszustand: B

- Artenarme, vom Pfeifengras (*Molinia caerulea*) dominierte Feuchtheide-Degenerationsstadien (Vergrasung >50% Flächenanteil),
- gehölzfreie Bestände ohne Vorkommen von Schlenken und Torfmoosen.

Erhaltungszustand: C

Trockene europäische Heiden (4030)

- Artenarme bis mäßig artenreiche Zwergstrauchheiden mit Dominanz der Besenheide (*Calluna vulgaris*) in der Pionier-, Aufbau- bis Reifephase, Krähenbeere (*Empetrum nigrum*) ist lediglich sehr selten vertreten, stellenweise mit Vorkommen von Einzelexemplaren des Wacholders (*Juniperus communis*),
- weitgehend gehölzfreie oder lediglich sehr gering verbuschte (Gehölzanteile <5%) Zwergstrauchheiden ohne Vorkommen von Vergrasungs-/Degenerationsstadien oder diese lediglich mosaikartig eingestreut mit geringeren Flächenanteilen (Deckung <50%),
- Vorkommen von Offenbodenbereichen,
- Zwergstrauchheiden mit bestandserhaltender Pflege.

Erhaltungszustand: B

- artenarme, von der Schlängelschmiele (*Deschampsia flexuosa*) dominierte Heide-Degenerationsstadien (Vergrasung >50% Flächenanteil), mit untergeordneten Anteilen der Besenheide (*Calluna vulgaris*, bis zu 25%),
- Vorherrschen einer Entwicklungsphase (Heide-Degenerationsphase), gehölzfrei oder gering verbuschte (Gehölzanteile <10%).

Erhaltungszustand: C

Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen (5130)

- mäßig artenreiche, flächenhaft ausgrenzbare, vom Wacholder (*Juniperus communis*) geprägte Heiden unterschiedlicher Flächengröße, in der Krautschicht mit Besenheide (*Calluna vulgaris*) und Schlängelschmiele (*Deschampsia flexuosa*),

- mehrere Einzelbestände unterschiedlichen Alters (Altersspanne von 3 bis 111 Jahren) des Wacholders, dieser aktuell mit guter Vitalität, Neophyten (*Prunus serotina*) fehlen oder sind lediglich mit einzelnen Exemplaren vertreten.

Erhaltungszustand: B

Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden (6230*)

- kleinflächiger, mäßig arten- und krautreicher Borstgrasrasen mit Vorkommen seltener und bestandsgefährdeter Pflanzenarten (Hirse-Segge (*Carex panicea*), Dreizahn (*Danthonia decumbens*), Englischer Ginster (*Genista anglica*), Sparrige Binse (*Juncus squarrosus*), Gemeine Rasenbinse (*Trichophorum cespitosum*)),
- überwiegend kurzrasig, aber auch mit höheren Anteilen Pfeifengras (*Molinia caerulea*) durchsetzt, gehölzfrei, Vorkommen von Offenbodenbereichen.

Erhaltungszustand: B

Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*) (9110)

- kleinflächige Buchenwälder und Laubmischwälder im Nordosten des GGB,
- strukturarme, überwiegend einschichtige Laubwälder aus Buche (*Fagus sylvatica*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Sand-Birke (*Betula pendula*), Winter-Linde (*Tilia cordata*) und selten Hainbuche (*Carpinus betulus*), nahezu ausschließlich geringen Baumholzes,
- artenarme, gering ausgebildete Krautschicht inhomogener Verteilung,
- vollständiges Fehlen von naturnahen Waldentwicklungsphasen, Altbäumen und Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen,
- Bestände mit hohen Grenzlängen zu angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Erhaltungszustand: C

Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* (9190)

- Kleinflächige, artenarme Eichen- und Eichen-Birkenwälder, stellenweise von nicht standortheimsicher Traubenkirsche (*Prunus serotina*) durchsetzt,
- artenarme Krautschicht inhomogen entwickelt mit lebensraumtypischen Arten,
- strukturarme einschichtige Laubwälder mit vollständigem Fehlen naturnaher Waldentwicklungsphasen, ausschließlich mit Vorkommen (ehemals) bewirtschaftungs-

bzw. pflegebedingtem, nahezu ausschließlich geringem Baumholzes überwiegend niederwaldartiger Nutzungsformen,

- Alt- und Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen fehlt vollständig.

Erhaltungszustand: C

Zusammenfassend vergleichende Beschreibung mit (Erst-) Grundlagenkartierungen 2003 (TRIOPS 2004) und Angaben im Standarddatenbogen (SDB)

In beiden Kartierungsdurchgängen wurde teilweise für die einzelnen FFH-Lebensraumtypen ein abweichender Erhaltungszustand ermittelt. Die Bewertung der FFH-Lebensraumtypen wurde im Rahmen der Folge- bzw. Zweitkartierung (2010) entsprechend der zwischenzeitlich vorliegenden Schemata und Hinweise zur Bewertung des Erhaltungszustands von FFH-Lebensraumtypen (LLUR bzw. LANU SH, Stand: April 2007) vorgenommen, die zum Zeitpunkt der Erstkartierung noch nicht vorlagen. Abweichungen hinsichtlich der ermittelten Erhaltungszustände beider Kartierungsdurchgänge können von daher auf die Festlegung bzw. Fortschreibung von Kriterien in den genannten Bewertungsschemata für FFH-Lebensraumtypen begründet sein.

- Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und / oder der Isoeto-Nanojuncetea / - mit Strandlings- und/oder Zwergbinsengesellschaften (3130)
 - Im SDB nicht aufgeführt,
 - im Rahmen der Erstkartierung nicht erfasst,
 - im Rahmen der Zweitkartierung erfasst.
- Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden (6230*)
 - Im SDB nicht aufgeführt,
 - im Rahmen der Erstkartierung nicht erfasst,
 - im Rahmen der Zweitkartierung erfasst.
- Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)
 - Im SDB nicht aufgeführt,
 - im Rahmen der Erst- und Zweitkartierung erfasst.

9. Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Gebietsspezifische Erhaltungsziele bestehen für die im Standarddatenbogen geführten Lebensraumtypen für das als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung benannte Gebiet DE 1321-303 „Dünen am Rimmelsberg“ (MLUR 2010).

1. Erhaltungsgegenstand

Das Gebiet ist für die Erhaltung oder ggf. Wiederherstellung folgender Lebensraumtypen des Anhangs I und Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

a. von besonderer Bedeutung:

4010 Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit *Erica tetralix*

4030 Trockene europäische Heiden

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

b. von Bedeutung:

1166 Kammmolch (*Triturus cristatus*)

2. Erhaltungsziele

2.1 Übergreifende Ziele

Erhaltung durch Grünland verbundener (Sand-) Heidenstandorte mit Besenginsterorkommen, landesweit bedeutsamen Beständen an Wacholder sowie Eichenkratts. Für den Lebensraumtyp 5130 soll ein günstiger Erhaltungszustand im Einklang mit den Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sowie den regionalen und örtlichen Besonderheiten wiederhergestellt werden.

2.2 Ziele für Lebensraumtypen von besonderer Bedeutung:

Erhaltung oder ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der unter 1.a genannten Lebensraumtypen. Hierzu sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

4010 Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit *Erica tetralix*

4030 Trockene europäische Heiden

Erhaltung

- der Zwergstrauchheiden mit Glockenheide (*Erica tetralix*) auf feuchten, nährstoffarmen und sauren Standorten (4010) und Zwergstrauchheiden mit Dominanz der Besenheide (*Calluna vulgaris*) auf nährstoffarmen, trockenen Standorten (4030) sowie ihrer charakteristischen Sukzessionsstadien,
- der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen,
- der charakteristischen pH-Werte des sauren Standortes, der weitgehend ungestörten hydrologischen Verhältnisse mit hohem Grundwasserspiegel,
- der natürlichen Nährstoffarmut,
- bestandserhaltender Pflege bzw. Nutzungsformen,
- von Mosaikkomplexen mit anderen charakteristischen Lebensräumen, der Kontaktgesellschaften und der eingestreuten Sonderstandorte wie z.B. Schlenken, Vermoorungen, Gewässer, trockene Heiden, Sandmagerrasen, Feuchtheiden offene Sandfluren, Dünen und Wälder.

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

Erhaltung oder ggf. Wiederherstellung

- der weitgehend geschlossenen Wacholderbestände in Heiden und Magerrasen,
- von Mosaikkomplexen mit anderen charakteristischen Lebensräumen und der Kontaktgesellschaften wie z.B. Heiden, Feuchtheiden, Sandmagerrasen, offenen Sandfluren, Dünen, Wälder,
- der oligotrophen Verhältnisse,
- der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, insbesondere der charakteristischen pH-Werte.

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

Erhaltung

- naturnaher Eichenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,

- eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt-und Totholz,
- regionaltypischer Ausprägungen (Kratts und lichte Wälder),
- der bekannten Höhlenbäume,
- der Sonderstandorte (z.B. Dünen) und Randstrukturen, z.B. Waldmäntel sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,
- der weitgehend natürlichen Bodenstruktur,
- eingestreuter Flächen z.B. mit Vegetation der Heiden, Trockenrasen.

2.3 Ziele für Arten von Bedeutung:

Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes der unter 1.b genannten Art. Hierzu sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1166 Kammmolch (*Triturus cristatus*)

Erhaltung

- von fischfreien, ausreichend besonnten und über 0,5 m tiefen Stillgewässern mit strukturreichen Uferzonen in Wald- und Offenlandbereichen,
- einer hohen Wasserqualität der Reproduktionsgewässer,
- von geeigneten Winterquartieren im Umfeld der Reproduktionsgewässer, insbesondere natürliche Bodenstrukturen, strukturreiche Gehölzlebensräume,
- geeigneter Sommerlebensräume (natürliche Bodenstrukturen, Brachflächen, Gehölze u.ä.),
- von durchgängigen Wanderkorridoren zwischen den Teillebensräumen,
- geeigneter Sommerlebensräume wie extensiv genutztem Grünland, Brachflächen, Gehölzen u.ä.,
- Erhaltung bestehender Populationen.

10. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Hinsichtlich ausführlicher Informationen wird auf die Beschreibungen des Textbeitrages der Erstkartierung (TRIOPS 2004) verwiesen.

Bei dem GGB mit dem eingeschlossenen NSG „Dünen am Rimmelsberg“ und dem Naturdenkmal „Am Rimmelsberg“ handelt es sich um ein sehr kleinflächiges Schutzgebiet mit erheblichen Grenzlängen zu angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen intensiver Nutzungen. Beeinträchtigungen der schutzwürdigen Biotope durch Nährstoff- und Biozideinträge aus dieser Nutzungsbenachbarung können nicht ausgeschlossen werden.

11. Maßnahmen zur Erreichung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Hinsichtlich ausführlicher Informationen wird auf die Beschreibungen des Textbeitrages der Erstkartierung (TRIOPS 2004) verwiesen. Ergänzend hierzu werden weitere Empfehlungen gegeben:

- Fortsetzen der Pflegemaßnahmen „Plaggen“ und „Entkusseln“ innerhalb der Heiden.
- Schaffung von hinreichend breiten Pufferzonen innerhalb der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen (Extensivgrünland, Erstaufforstungen) um Nährstoff- und Biozideinträge durch Winderosion bzw. Verdriftungen bei der Ausbringung dieser Stoffe in die schutzwürdigen Lebensräume hinein zu minimieren oder auszuschließen.

12. Literatur

ANDRESEN, M. (1998): Die Vegetation des Naturschutzgebietes "Düne am Rimmelsberg". In: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde in Schleswig-Holstein und Hamburg 25/26, 88-122, Kiel.

KORNECK, D., SCHNITTLER, M. & VOLLMER, I., 1996: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 28, S. 21 - 187.

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN 2003: Standardliste der Biotoptypen in Schleswig-Holstein (2. Fassung, Stand: Mai 2003, Flintbek).

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN 2007: Steckbriefe und Kartierhinweise für FFH-Lebensraumtypen (1. Fassung, Mai 2007, Flintbek).

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN 2007: Schemata und Hinweise zur Bewertung des Erhaltungszustands von FFH-Lebensraumtypen (Entwurf, April 2007), Flintbek.

MIERWALD, U. und ROMAHN, K., 2006: Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins. Rote Liste. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek. 122S.

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATUR UND LANDWIRTSCHAFT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MUNL), 2003: Netz Natura 2000 in Schleswig-Holstein. Atlantische biogeographische Region. Kurzgutachten.

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MLUR): Gebietssteckbrief zum Gebiet 1321-303 (pdf-Datei; Stand: 01/2011). Internetseite: <http://natura2000-sh.de/>

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MLUR), 2006b: Gebietspezifische Erhaltungsziele (gEHZ) für FFH-Vorschlagsgebiete in Schleswig-Holstein. Gebietspezifische Erhaltungsziele der am 2. Oktober 2006 bekannt gemachten Gebiete, die nach Artikel 4 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates (FFH-Richtlinie) von der Bundesrepublik Deutschland der Kommission zu benennen sind einschließlich der am 6. Juni 2006 und 4. September 2006 im Amtsblatt für Schleswig-Holstein bereits bekannt gemachten Gebiete. - Amtsblatt für Schleswig-Holstein vom 02.10.2006, pdf-Datei.

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MLUR), 2006: Standarddatenbogen zum Gebiet 1321-303, Stand: 01/2006. Internetseite: <http://natura2000-sh.de/>

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MLUR), 2010: Gebietsspezifische Erhaltungsziele für das als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung benannte Gebiet DE-1321-303 „Dünen am Rimmelsberg“. Internetseite: <http://natura2000-sh.de/>

SSYMANK, A., HAUKE, U., RÜCKRIEHM, C. & SCHRÖDER, E. 1998: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 53. Bonn-Bad Godesberg. 560S.

STEWIG, R., 1982: Landeskunde von Schleswig-Holstein. Borntraeger, Berlin. 216S.

TRIOPS (2004): FFH-Monitoringprogramm in Schleswig-Holstein (2003). Dünen am Rimmelsberg (1321-303). Göttingen.

13. Anhang

- s. Folgeseite -

Tabelle 2: Übersicht der im GGB „Dünen am Rimmelsberg“ (1321-303) vorkommenden FFH-Lebensraumtypen zusammengefasst nach Erhaltungszuständen. Repräsentativität und Gesamtwert nach Standarddatenbogen (MLUR 2006). Zusammenfassung der Ergebnisse der Grundlagenkartierung 2003 (TRIOPS 2004) und der Folgekartierung 2010.

1321-303		Angaben Standarddatenbogen (Stand 01/2006)					Kartierung 2003		Kartierung 2010	
Code FFH	Name	Fläche	Fläche	Erhaltungszustand	Repräsentativität	Gesamtwert	Fläche	Erhaltungszustand	Fläche	Erhaltungszustand
		[ha]	[%]		Land	Land	[ha]		[ha]	
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoeto-Nanojuncetea/- mit Strandlings- und/oder Zwergbinsengesellschaften								0,05	C
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit Erica tetralix	3	17,65	B	C	C			0,04	B
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit Erica tetralix						0,26	C	0,47	C
4030	Trockene europäische Heiden	4	23,53	B	B	A	3,44	B	1,94	B
4030	Trockene europäische Heiden						0,53	C	1,39	C
5130	Formationen von Juniperus communis auf Kalkheiden und -rasen						0,22	B	0,40	B
5130	Formationen von Juniperus communis auf Kalkheiden und -rasen	4	23,53	C	A	A				
6230	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden								0,07	B
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)						0,82	C	1,73	C
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur	6	35,29	B	C	B				
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur						1,96	C	2,49	C
Gesamtfläche kartierter Lebensraumtypen (ha):							7,23		8,58	
- keine Angaben										
*) Kontakt- und Übergangsbiotope werden hinsichtlich des Erhaltungszustandes nicht bewertet										
Kontaktbiotop 4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit Erica tetralix								0,05	*)
Übergangsbiotop 4030	Trockene europäische Heiden								0,05	*)
Gesamtfläche kartierter Kontakt- und Übergangsbiotope (ha):							-		0,10	